



## Myelin peripherer Nerven-Autoantikörper

<b>Akronym</b>	MPN
<b>Siehe auch</b>	▶ <a href="#">Autoantikörper bei peripheren Neuropathien</a>
<b>Immunpathologie</b>	<p>Antikörper richten sich gegen Myelin-Bestandteile peripherer Nerven. Als mögliche Antigene werden identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ die Carbohydratanteile des Myelin-assoziierten Glykoproteins (MAG, sulfatiertes Glucuronsäure-Paraglobosid und sulfatiertes Glucuronsäure-Lactosaminy-Paraglobosid). Identische Antigene finden sich auch auf Glykoprotein P0 und P2.</li><li>▶ Freie Ganglioside (GM1, Asialo-GM1, GD1a, GD1b, GT1b, LM1, letzteres vorwiegend in peripheren Nerven).</li><li>▶ Cerebrosid-Sulfatide.</li></ul>
<b>Autoantigen</b>	<p>Autoantikörper der Isotypen IgG, IgA, IgM wurden bei Guillain-Barré Syndrom (15 %), chronisch entzündlicher Polyneuropathie (15 %) und anderen neurologische Erkrankungen (10 %) wie IgM-Paraproteinämien mit Motoneuron-Erkrankungen, demyelinisierender Polyradiculoneuropathie und Charcot-Marie-Tooth-Erkrankung beschrieben. Sie sind nicht für ein bestimmtes neurologisches Krankheitsbild spezifisch.</p>
<b>Nachweismethoden</b>	<p>Der Nachweis der Antikörper im Serum, Plasma oder Liquor kann u. a. mittels indirektem Immunfluoreszenztest erfolgen.</p>